

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Fig. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue Schmetterlingsformen.

von Ferdinand Fuchs.

In den drei letzten Jahren habe ich mich vorzugsweise mit den Geometriden beschäftigt, besonders aber den Tephroclystia- und Acidalia-Arten meine ganze Aufmerksamkeit gewidmet, ohne jedoch dabei die übrigen Geometriden zu vernachlässigen. Die meisten rheinischen Vertreter der beiden Genera habe ich in grosser Zahl gefangen und erzogen und darunter eine Reihe schöner, neuer Formen gefunden. Im Nachstehenden möge eine kurze Beschreibung der wichtigsten und interessantesten folgen, eine ausführliche Besprechung, wie eine Vorlegung der Umstände, unter denen sie entstanden sind, behalte ich mir vor. In der systematischen Anordnung lasse ich die Tephroclystia unmittelbar auf die Acidalien folgen, denn sie schliessen sich, was die Biologie angeht, eng an die Acidalien an.

Acidalia similata Thnbg.

var. *griseata* (n. v.):

Alle Flügel gleichmässig grau, mit starker Zeichnung.

Zwei Exemplare dieser Varietät wurden im Schweizerthale bei Bornich gefangen, ein Exemplar auch erzogen, und zwar brachte ich die Raupen in einen feuchten Keller, wo sie oft tagelang verblieben. Die meisten Raupen nahmen eine dunkle Färbung an und gingen ein, so dass ich nur sechs Puppen erhielt. Es schlüpfen zwei Falter, der eine (♂) gehörte der Stammart an, das ♀ war eine prächtige *griseata*. Demnach scheint sich die Varietät unter feuchten klimatischen Verhältnissen zu entwickeln.

Acidalia rufaria Hb.

v. *nigrocinctaria* (n. v.):

Alle Flügel mit drei dicken, schwarzen Querstreifen.

Findet sich als konstante Varietät jährlich unter der Stammart in den Rheinbergen; mehrmals erzogen. Auch eine ganz hell gefärbte Aberration ist erwähnenswert.

Von Bornich (Leiselfeld und Loreley) und Boppart.

Acidalia macilentaria H. S.

ab. *pulchraria* (n. ab.):

Vorderflügel mit breitem dunklen Mittelschatten, alle Flügel mit breiter Saumlinie.

Eine ausgezeichnete Aberration, die ich zuletzt am 12. Juni 1903 fand. Übrigens erscheint *macilentaria* sehr unregelmässig; meist etwa vom 20. Juni an acht Tage lang; doch traf ich noch am 19. Juli 1902 ein tadelloses ♀.

Acidalia contiguaria Hb.

ab. *fuscalata* Fuchs ist keine „Forma domestica“, wie Staudinger und Rebel annehmen: Rössler kannte sie schon und auch ich fing im Juli 1900 ein Stück im Lennig bei Bornich. Staudinger nahm die Form im Katalog nicht an, „weil es eine Aberration einer Lokalvarietät ist,“ schrieb er an meinen Vater. Da var. *contiguaria* am Rhein nur in der var. *obscura* Fuchs vorkommt, sehe ich gar nicht ein, warum man nicht eine so ausgezeichnete Form, wie ab. *fuscalata* von *obscura* abtrennen und mit einem Namen belegen sollte.

Acidalia rubraria Stödgr.

var. *therinaria* (n. v.):

Kleiner, sehr fein beschuppt, fast ungezeichnet.

Die II. Generation von rubraria, die nur ausnahmsweise zur Entwicklung kommt, hat meist die Färbung der selten rein ausgeprägten rubraria; vereinzelt tritt sie als Übergang zur Forma bilinearia Fuchs auf.

Var. *therinaria* wurde zweimal im Freien gefangen und oft erzogen.

Acidalia aversata L.

v. *atrata* (n. v.):

Alle Flügel gleichmässig schwarz gefärbt, mit deutlichen Querlinien.

Bis jetzt nur von Lorch a. Rh.

Acidalia marginepunctata Göze.

var. *orphnaeata* (n. v.):

Alle Flügel schwarzgrau mit schwarzer Zeichnung.

Mein Vater fing diese Varietät 1870 bei Diksbied im Taunus; ich 1903 gleichfalls dort und im Lennig bei Bornich.

Acidalia violata Thnbg.

Ein Stück, das der ab. *aequata* Stlgr. angehört, im Rieslingberge bei Bornich erbeutet.

Tephroclystia indigata Hb.

v. *tristrigata* (n. v.):

Alle Flügel mit drei schwarzen, scharf ausgeprägten Querstreifen.

Am Rhein und im Taunus; oft gefangen und erzogen. Auch besitze ich zwei Stücke, die einen ockergelblichen Farbenton zeigen, ebenfalls gefangen.

Tephroclystia denotata Hb.

ab *ochraceata* (n. ab.):

Alle Flügel ockergelb, fast ohne Zeichnung.

In den Jahren 1901 und 1902 fand ich *denotata* Raupen an *Solidago*. Aus diesen erhielt ich einige Puppen, die alle die ab. *solidaginis* Fuchs ergaben. Andere Raupen, die ich von *Campanula* klopfte, lieferten die ab. *ochraceata*. Herrich-Schäffers *atraria* lässt sich nicht zu *denotata* ziehen, wenigstens nach den Abbildungen nicht. Die Abbildungen können auch nicht verfehlt sein, sonst hätte H. S. doch sicher eine diesbezügliche Bemerkung gemacht, wie er sonst zu tun pflegt (z. B. bei *scriptaria*). Vielleicht ist die *atraria* H. S. eine *scabiesata* v. *orphnata* Boh., denn die Zeichnung von H. S. *atraria* stimmt genau mit meinen Stücken der *orphnata* überein. Ich besitze allerdings auch ganz dunkle *castigata*, so dass *atraria* vielleicht doch nur eine schwärzere ab. derselben ist. Mit *denotata* lässt sich *atraria* H. S. nicht vereinigen.

Tephroclystia cauchyata Ein helles, wenig gezeichnetes Stück wurde im Jahre 1901 bei Bornich gefunden. Rössler kannte sie als nassauische Art noch nicht. Ob das eine Stück eine Lokalvarietät ist, lässt sich vorläufig nicht bestimmen; vielleicht finde ich noch mehrere. (Fortsetzung folgt.)

Orthosia macilenta Hb. var. obsoleta Tutt.

von H. Gauckler, Karlsruhe i. B.

Diese *Orthosia* variiert wie alle andern Arten der Gattung ebenfalls recht stark.

In dem alten, wie auch in dem neuen Katalog von Staudinger-Wocke bzw. Staudinger-Rebel ist leider keiner Varietät oder auch Aberration dieses Schmetterlings Erwähnung getan.

J. W. Tutt beschreibt in seinem ausgezeichneten Werke, *The British Lepidoptera* Vol. 11 pag. 161 bis 162 vier Formen oder Varietäten von *Orthosia macilenta* Hb.

1. var. *straminea* Tutt. (Straw colour, with central dot.) Oberflügel strohfarben mit schwarzem Punkt in der Nierenmakel.

2. var. *obsoleta-straminea* Tutt. (Straw colour, without central dot.) Oberflügel strohgelb, aber ohne den schwarzen Punkt im unteren Teile der Nierenmakel.

3. var. *macilentata* Tutt. (Reddish, ochreous, with central dot.) Oberflügel rötlich ockergelb mit schwarzem Punkte im unteren Teile der Nierenmakel.

4. var. *obsoleta* Tutt. (Reddish. ochreous, without central dot.) Oberflügel rötlich ockergelb ohne schwarzen Punkt im unteren Teile der Nierenmakel.

Zu der zuletzt genannten Form v. *obsoleta* Tutt. dürfte nun auch das nachstehend beschriebene, von Herrn J. Sauer hier im Herbst des Jahres 1903 am Köder erbeutete Stück gehören.

Die Enle Orth. *macilenta* (Hb.) war im vergangenen Jahre hier sehr häufig und wurde die var. *obsoleta* unter einigen hundert Stücken in einem Exemplar erhalten.

Oberflügel nahezu zeichnungslos, der schwarze Punkt im unteren Teile der Nierenmakel vollständig fehlend, diese selbst kaum noch sichtbar.

Die in der Saumhälfte der Oberflügel vom Vorderende her nach dem Innenrande in schräger Richtung laufende, gerade helle Linie hier fehlend.

Die Färbung der Oberflügel ist rötlich ocker-gelb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Fuchs Ferdinand

Artikel/Article: [Neue Schmetterlingsformen. 17-18](#)